

# Demenznetz Bonn Rhein-Sieg

## Rundbrief Nr. 38 vom 4.07.2016

Sehr geehrte Rundbrief-Leserin, sehr geehrter Rundbrief-Leser,

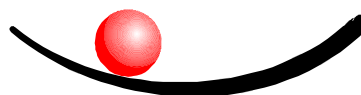
neben der Selbsthilfegruppe für Frühbetreffene in Königswinter gibt es nur wenige Angebote für Menschen mit Demenz in der frühen Lebensphase in unserer Region. Der Landesverband der Alzheimer-Gesellschaften NRW hat in Kooperation mit der Alzheimer Gesellschaft Münster das Projekt FrühLink entwickelt. Erstmals findet ein FrühLink-Workshop in der Gesundheitsregion Bonn Rhein-Sieg statt. Auf Seite 5 lesen Sie weitere Informationen hierzu. In diesem Herbst werden wieder 3 Angehörigenkurse in Bonn und im Rhein-Sieg-Kreis angeboten. Außerdem beinhaltet der Rundbrief einen Auszug aus dem

Sommernewsletter des Projektes Actifcare.

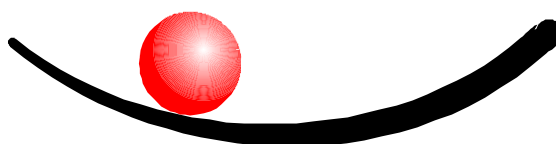
Die Redaktion wünscht eine interessante Lektüre des neuen Rundbriefes.

Und weiterhin gilt:

Gerne nehmen wir Ihre Anregungen, Kritik, Termine und Hinweise für den Rundbrief entgegen.



Inhalt	Seite
Leben mit Demenz	2
Schulungskurse/ Internationale Angehörigenkonferenz zur Frontotemporalen Demenz	3
Angehörigen-Selbsthilfegruppe in Alfter	4
FrühLink	5
Actifcare	6
AMEO-FTD	6
Termine: Alzheimer Sprechstunden im Rhein-Sieg-Kreis	7
Arbeitskreise	8
Veranstaltungshinweise	9
Vermischtes	12
Impressum/ Zu guter Letzt	13





## „Leben mit Demenz – Krisenbewältigung für Pfleger“

Dementielle Erkrankungen nehmen zu und stellen betroffene Familien vor große Herausforderungen. Das familiäre Umfeld von Menschen mit Demenz ist häufig von Überforderungen und Mangel an Kenntnissen über die Erkrankung belastet. In der Folge entstehen Krisensituationen, wenn sich die Erkrankung verschlechtert, wenn dies Angehörige unvorbereitet trifft, wenn das soziale Netzwerk die Belastung nicht mehr auffängt. Krisenbedingtes Belastungserleben kann in vielfältigen Situationen auftreten - im häuslichen Pflegealltag wie auch im Rahmen von stationären Aufenthalten im Pflegeheim oder im Akutkrankenhaus und sich gesundheitlich ungünstig auswirken – sowohl bei Menschen mit Demenz als auch bei pflegenden Angehörigen.

Der Landesverband der Alzheimer Gesellschaften NRW e.V. hat es sich im Rahmen seines Schulungsangebotes „Leben mit Demenz“ zur Aufgabe gemacht, durch präventive Information und Aufklärung krisenhaften Situationen bei entgegen zu wirken. Seit 2010 wird der kostenlose Gruppenpflegekurs „Leben mit Demenz“ in Kooperation mit der AOK Rheinland/ Hamburg und Netzwerkpartnern mit steigender Nachfrage angeboten und wurde mit Beginn 2016 um die Einheit „Krisenbewältigung für Pfleger“ erweitert.

In sechs Einheiten à 90 Minuten wird Angehörigen die Möglichkeit gegeben, sich über das Krankheitsbild Demenz und die damit einhergehenden Herausforderungen zu informieren: von medizinischen Aspekten der Demenz über das Verständnis von Menschen mit Demenz und dem gelingenden Umgang mit den Betroffenen (u.a. mit

„herausforderndem Verhalten“) zur Krisenbewältigung für Pfleger.

Bei dieser Einheit steht stets die Frage nach dem Umgang bzw. der Bewältigung der als krisenhaft erlebten Situationen im Mittelpunkt: Was können Angehörige tun, um vor, während und nach einem Krankenhausaufenthalt krisenhaftem Erleben entgegenzuwirken? Wie können Aggression und Gewalt in der häuslichen Pflege bewältigt werden? Wie können Angehörige Menschen mit Demenz in ihrer letzten Lebensphase wertschätzend begleiten? Kursteilnehmer erhalten hier Informationen und praktische Tipps.

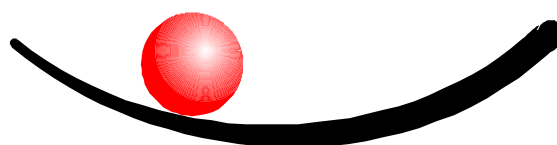
Entlastungsmöglichkeiten für Pfleger sowie rechtliche und finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten runden die sechs Einheiten ab. In allen Einheiten geht es nicht nur um Menschen mit Demenz. Dem Austausch und der Selbstsorge der Pflegenden wird Raum gegeben.

Am Ende des Gruppenpflegekurses „Leben mit Demenz“ erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat. Mit dem Schulungskurs „Leben mit Demenz“ werden auch „Nachbarschaftshelfer“ für ihre Tätigkeit qualifiziert und können anspruchsberechtigte Menschen mit Demenz betreuen. Hierfür zahlt die Pflegekasse in der Regel eine kleine Aufwandsentschädigung.

Die „Leben mit Demenz“ Schulungskurse werden in deutscher, türkischer und russischer Sprache angeboten und von erfahrenen Referenten geleitet. Die Teilnahme ist kostenlos (für Mitglieder aller Krankenkassen).

Die Termine der nächsten Schulungskurse finden Sie regelmäßig im Rundbrief Demenz sowie bei der Regionaldirektion Bonn Rhein-Sieg der AOK Rheinland/Hamburg: Infos auch unter [www.alzheimer-nrw.de](http://www.alzheimer-nrw.de) oder [www.rsk-gesundheitsportal.de](http://www.rsk-gesundheitsportal.de)

Doris Bockermann, Alzheimer-NRW





## **Schulungs-Kurse „Leben mit Demenz“ in Bonn (12./13.08.2016 und 11./12.11.2016) sowie am 02./03.09.2016 in Siegburg**

Die AOK Rheinland/Hamburg bietet im Frühherbst in Kooperation mit dem Landesverband der Alzheimer-Gesellschaften NRW drei Angehörigenkurse in Bonn und Siegburg. Der erste Kurs in Bonn findet am **12./13.08.2016** in der AOK-Regionaldirektion Bonn, Heisterbacherhofstr. 4, 53111 Bonn statt. Der zweite Bonner Kurs ist für den **11./12.11.16** geplant. Der Schulungskurs in Siegburg ist für den **11./12.11.2016** in der AOK-Regionaldirektion Siegburg, Theodor-Heuss-Str. 1 terminiert. Die Teilnahme ist jeweils kostenfrei und auch für Mitglieder anderer Krankenkassen möglich.

### **Infos und Anmeldungen für die Kurse in Bonn bei:**

Heike Engelskirchen-Koch  
Tel.: 02241-302 171  
[heike.engelskirchen-koch@rh.aok.de](mailto:heike.engelskirchen-koch@rh.aok.de)

### **und für den Siegburger Kurs bei:**

Isabell Lessmann, Tel. 02241-302 288  
[Isabell.lessmann@rh.aok.de](mailto:Isabell.lessmann@rh.aok.de)

## **Internationale Angehörigenkonferenz zur Frontotemporalen Demenz**

Zum ersten Mal findet am 1. September 2016 in München die Internationale Angehörigenkonferenz zur Frontotemporalen Demenz ([www.ftd-caregiver2016.de](http://www.ftd-caregiver2016.de)) statt. Die Konferenz wird vom Klinikum rechts der Isar der TU München in Kooperation mit der Deutschen Alzheimer Gesellschaft organisiert. Besonders Angehörige, aber auch Profis aus den Bereichen Pflege, Beratung und aus dem Gesundheitsbereich sowie Interessierte sind herzlich eingeladen.

Themen der Konferenz, die im Rahmen des 10. Internationalen Kongresses zur Frontotemporalen Demenz (FTD) stattfindet, sind der aktuelle Stand von Diagnostik und Therapie, Kommunikation und Umgang mit

den Erkrankten. Die Referenten sind renommierte Wissenschaftler und Vertreter der FTD-Patientenorganisationen verschiedener Länder. Neben Fachvorträgen wird es viel Raum für Austausch und Diskussionen geben. Ziel der Veranstaltung ist es, Angehörige zu stärken, den Bekanntheitsgrad von FTD zu erhöhen, und die Forschung sowie die Entwicklung von Versorgungsangeboten voranzutreiben.

Frontotemporale Demenzen (FTD) sind wesentlich seltener als die Alzheimer-Krankheit, sie betreffen etwa 33.000 Menschen in Deutschland. Häufig tritt die Krankheit bereits im mittleren Lebensalter auf, wenn die Betroffenen noch berufstätig sind. Eine medikamentöse Therapie gibt es bisher nicht. Bei der FTD beginnt der Abbau von Nervenzellen im Stirn- und Schläfenlappen des Gehirns. In diesen Bereichen sind Funktionen wie z.B. Impulskontrolle, planendes Denken und Sprache angesiedelt. Die ersten Auffälligkeiten, die Betroffene zeigen, bestehen daher in der Regel nicht in den für andere Demenzformen typischen Gedächtnisstörungen sondern meist in einem veränderten sozialen Verhalten. Für Angehörige sind gerade diese Veränderungen sehr belastend, weil sie erleben, dass sich der vertraute Mensch zurückzieht, kein Interesse und kein Mitgefühl mehr zeigt und vielleicht sogar aufbrausend und aggressiv wird. Die Erkrankten haben meist keine Krankheitseinsicht. Sie verlieren das Gefühl dafür, was richtig und falsch ist oder wann sie Grenzen überschreiten und andere Menschen verletzen. Ein pflegender Ehemann beschreibt das so: „Wer meine Frau vor ihrer Erkrankung kannte, bewunderte sie wegen ihres sehr gepflegten Aussehens, immer ‚auf Hochglanz poliert‘, strahlend, freundlich, lustig. Doch dann kam plötzlich die totale Veränderung ihres Wesens. Sie wurde eine Fremde, aggressiv und ungepflegt. Alle standen vor einem Rätsel.“

Die Deutsche Alzheimer Gesellschaft organisiert seit 2007 Treffen für Angehörige von Erkrankten mit FTD. Sie hat die Informationsbroschüre „Frontotemporale Demenz – Krankheitsbild, Rechtsfragen, Hilfen für Angehörige“ herausgegeben.

Informationen im Internet:

[www.frontotemporale-demenz.de](http://www.frontotemporale-demenz.de)

Das Programm kann unter [www.ftd-caregiver2016.de](http://www.ftd-caregiver2016.de) heruntergeladen werden.



## **DEMENZ. DIE VIELFALT IM BLICK**

Der 9. Kongress der Deutschen Alzheimer Gesellschaft findet unter dem Motto „Demenz. Die Vielfalt im Blick“ vom 29. September bis 1. Oktober 2016 in Saarbrücken statt. Eingeladen sind Menschen mit Demenz und deren Angehörige, alle, die haupt- und ehrenamtlich in der Beratung, Betreuung, Pflege und Therapie tätig sind, sowie alle Interessierten.

Der Kongress beginnt mit einem Vortrag von Prof. Dr. Alexander Kurz (München) zum Thema „Die Vielfalt therapeutischer Möglichkeiten“.

Unter dem Motto „Die Vielfalt im Blick“ werden Monika Kaus und Swen Staack (1. Vorsitzende und Vorstandsmitglied der Deutschen Alzheimer Gesellschaft) Projekte vorstellen, die aus verschiedenen Blickwinkeln das Leben mit Demenz reflektieren. Menschen mit Demenz äußern sich in einem moderierten Gespräch zu ihren Wünschen und Aktivitäten.

Der dreitägige Kongress umfasst 35 Symposien, in denen ein breites Themenspektrum behandelt wird: Es gibt Vorträge zu Diagnostik, Therapie und Rehabilitation sowie zur Versorgung von Menschen mit Demenz in Akutkrankenhäusern. Die Vielfalt von Demenzerkrankungen wird aufgegriffen in Symposien zur Unterstützung von Menschen mit beginnender Demenz, von Angehörigen oder der relativ kleinen Gruppe der an Frontotemporalen Demenz Erkrankten sowie deren Angehörigen. Erfahrungen und Wünsche von Menschen mit Demenz und pflegenden Angehörigen kommen zur Sprache, ebenso die Themen Sexualität und Intimität. Großes Gewicht wird auch auf Kommunikation und Umgang mit Menschen mit Demenzen und Möglichkeiten der Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben gelegt. Auch die Pflegestärkungsgesetze werden diskutiert, sowie die Politik für Menschen mit Demenz auf europäischer, nationaler und regionaler Ebene. Das Kongressprogramm ist unter [www.demenz-kongress.de](http://www.demenz-kongress.de) veröffentlicht.

(aus NL DAzG)



## **Angehörigen-Selbsthilfegruppe in Alfter nimmt Fahrt auf**

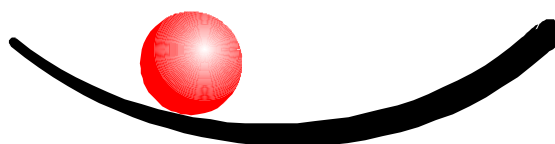
Seit November 2015 gibt es wieder eine Angehörigen-Selbsthilfegruppe in Alfter. Sie trifft sich in etwa zweimonatigen Abständen jeweils freitags nachmittags von 15.30 bis 17.00 Uhr in der Evangelischen Kirche in Alfter. Dank der bewährten Leitung durch die Vorstandsmitglieder der Alzheimer Gesellschaft Bonn e.V. – Christiane Schneider, Dr. Helge Güldenzoph und Dr. Achim Spreer - finden die Teilnehmer versierte Ansprechpartner, die ein offenes Ohr und so manchen guten Ratschlag für sie haben. Unterstützt wird die Gruppe von der Familientherapeutin Frau Dr. Becker.

mal kommen auch wieder neue Interessenten. So möchten manche erst einmal nur schnuppern, andere suchen eine dauerhafte Gruppe und den Austausch unter Betroffenen und wieder andere führt ein ganz spezielles Anliegen zu einem der Treffen. Alle sind willkommen! Dieses offene Konzept trägt offensichtlich und wirkt einladend. Das Angebot ist selbstverständlich kostenlos.

Für weitere Informationen stehen Christiane Schneider (Tel. 0228-3862853) bzw. Dr. Helge Güldenzoph (0228-254598 oder 0170-2843004) gerne zur Verfügung. Näheres finden Sie auch auf der Homepage der Alzheimer Gesellschaft Bonn: [www.alzheimer-gesellschaft-bonn.de](http://www.alzheimer-gesellschaft-bonn.de)

(Dr. Ursula Becker)

Mittlerweile hat sich ein kleiner Stamm von festen Teilnehmern herausgebildet aber jedes-





## Projekt FrühLink

Demenzen treten häufig im fortgeschrittenen Alter auf. Im mittleren Lebensalter kommen sie weitaus seltener vor. Die Auswirkungen auf die individuelle Lebensgestaltung sind bei einer Erkrankung mit einem frühen Beginn bedeutend.

Jüngere Erkrankte stehen häufig noch im Beruf, haben jugendliche Kinder oder andere familiäre Verpflichtungen. Häufig ist es ein langer Weg bis zur Diagnosestellung und den nötigen Hilfemaßnahmen. Angebote zur Beratung und Unterstützung bei Pflegebedürftigkeit und Demenz richten sich in der Regel an ältere Betroffene. Jüngere demenziell Erkrankte fühlen sich oftmals in dieser speziellen Lebenssituation alleine gelassen und im Rahmen der vorhandenen Angebote ungenügend berücksichtigt.

Das Projekt FrühLink dient der Stärkung der Selbsthilfe und der Verbesserung der Versorgungssituation von Menschen mit früh beginnender Demenz und ihren Angehörigen in ganz NRW. Hierzu wurden in der ersten Phase u.a. mittels einer Fragebogenstudie und Interviews Bedarfe und Potenziale ermittelt sowie Materialien erstellt. In der zweiten Projektphase werden u.a. Fortbildungen (FrühLink-Workshops) zur Qualifizierung selbsthilferelevanter Zielgruppen in ganz NRW durchgeführt. Netzwerkdialoge und Fachberatung fördern u.a. das Entstehen quartiersnaher Angebote.

Am **14. September 2016** findet von 13.00 – 17.00 Uhr ein erster FrühLink-Workshop in der Gesundheitsregion Bonn Rhein-Sieg im Kreishaus Siegburg statt. Die FrühLink-Workshops sind offen für Menschen mit Demenz in der frühen Lebensphase, Angehörige bzw. soziale Bezugspersonen sowie Verantwortliche, Mitarbeitende, freiwillig Tätige und Aktive in der Selbsthilfe und interessierte Personen, die die Selbsthilfe Betroffener und deren Angehöriger

unterstützen möchten. Die erlangten Kompetenzen können vielfältig beruflich oder privat eingesetzt werden, z.B. zur Begleitung oder Beratung und zur Durchführung von Angeboten für Betroffene und Angehörige.

Internetinformationen finden Sie unter folgendem Link

<http://www.alzheimer-nrw.de/fruehlink/was-ist-fruehlink/>

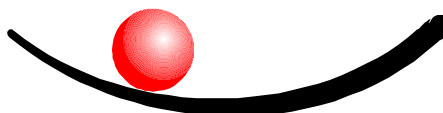
### Weitere Informationen und Anmeldungen (bitte bis zum 31.8.2016):

Rhein-Sieg-Kreis –Gesundheitsamt-

Paul Mandt

Tel.: 02241-133043

Email: [paul.mandt@rhein-sieg-kreis.de](mailto:paul.mandt@rhein-sieg-kreis.de)



Ein Krankenhausaufenthalt ist für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen immer eine besondere Situation. Diese Broschüre soll Angehörigen helfen, sich auf einen Krankenhausaufenthalt vorzubereiten und enthält hilfreiche Tipps für die Zeit im Krankenhaus. Die Deutsche Alzheimer Gesellschaft gibt sie in Kooperation mit der Deutschen Krankenhausgesellschaft heraus. Die Broschüre kann unter [www.deutsche-alzheimer.de](http://www.deutsche-alzheimer.de) bestellt werden.



## AMEO-FTD geht an den Start

Im letzten Rundbrief Demenz haben wir schon das AMEO-FTD Projekt vorgestellt. Nun geht es an den Start und es werden Menschen gesucht, die bereit sind an dem Projekt mitzuwirken.

### Wer kann am AMEO-FTD -Projekt teilnehmen?

An der Studie teilnehmen können alle Personen, bei denen eine FTD von einer Fachärztin/einem Facharzt diagnostiziert wurde, und deren Angehörigen bzw. gesetzliche Betreuer/innen.

Die Teilnahme ist völlig freiwillig. Auch wer zunächst mitmachen möchte, kann es sich selbstverständlich jederzeit anders überlegen und seine Einwilligung ohne Angabe von Gründen zurückziehen.

### Welche Daten werden erhoben?

Für die Evaluation der Beratungen wird zusätzlich an drei Untersuchungszeitpunkten jeweils eine Alltagssituation von Ihnen und Ihrer Hauptbezugsperson durch das Studienpersonal mit einer Videokamera aufgezeichnet (s. unten). Dies geschieht völlig unabhängig von den Videoaufnahmen zum Zwecke der Beratung durch die MarteMeo® - Beraterin. Anschließend werden wir gemeinsam mit Ihnen als Angehörigem des Menschen mit bvFTD Fragebögen ausfüllen (ca. 30 min).

### Wie werden die erhobenen Daten geschützt?

Sämtliche von uns erhobenen Informationen unterliegen strengster Vertraulichkeit. Alle erhobenen Daten werden so weit wie möglich anonymisiert. Der Rückschluss auf Sie als Person ist damit ausgeschlossen.

Alle Aufzeichnungen stehen ausschließlich den Forscherinnen und Forschern zur Verfügung.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, nehmen Sie doch bitte Kontakt mit uns auf!

### Kontakt

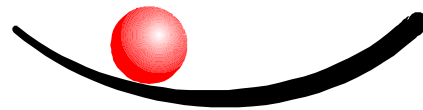
DZNE – Standort Witten  
Stockumer Str. 12  
58453 Witten  
Dr. Martin Berwig  
martin.berwig@dzne.de  
02302-926-232

## Welt-Alzheimerstag 2016

Der diesjährige Welt-Alzheimerstag (WAT) am 21.9.2016 steht unter dem Thema „**Jung und Alt bewegt Demenz**“

Der Rhein-Sieg-Kreis plant wieder eine regionale Veranstaltungsliste zum WAT zu erstellen. Einrichtungen und Dienste können ihre geplanten Veranstaltungen bis zum **31.8.2016** melden. Die Termine und die Liste werden im Gesundheitsportal veröffentlicht. Kontakt:

[paul.mandt@rhein-sieg-kreis.de](mailto:paul.mandt@rhein-sieg-kreis.de)



## Demenzwoche 2017

Im kommenden Jahr findet wieder rund um den Welt-Alzheimerstag eine Demenzwoche in der Gesundheitsregion Bonn Rhein-Sieg unter dem Thema „Nicht allein mit Demenz“ statt. Das ist ein Ergebnis des Workshops am 25.4.16 im Rathaus Beuel. Die Auftaktveranstaltung ist für den 15.9.2017 in Bonn geplant, die Abschlussveranstaltung wird dann im Rhein-Sieg-Kreis stattfinden.







## Die Actifcare Kohortenstudie

**Der Rhein-Sieg-Kreis ist Kooperationspartner des Projektes Actifcare, an dem auch Menschen aus der Region Bonn Rhein-Sieg teilnehmen. Wir haben deshalb den nachstehenden Auszug aus dem Sommernewsletter des Projektes für Sie in den Rundbrief eingestellt.**

Die Kohortenstudie ist ein wichtiger Teil des ActifCare Projektes, in der Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen zu drei Zeitpunkten befragt werden. Im Zentrum stehen Personen, die bei der Erstbefragung noch keine professionelle Pflege in Anspruch nehmen, dies aber im Folgejahr notwendig werden könnte. Durch diese Befragung kann der Prozess des rechtzeitigen Zugangs zu professioneller Unterstützung genau untersucht werden. Professionelle Unterstützung in ActifCare umfasst häusliche Grund- und Behandlungspflege, Tagespflege, sowie ambulante und psychosoziale Hilfen, nicht jedoch Haushaltshilfen, Freiwilligendienste, Transportservice und Mahlzeitendienste.

Land	Teilnehmer-Paare bei Erstbefragung	Teilnehmer-Paare bei Folgebefragung
Niederlande	51	47
Deutschland	54	51
Großbritannien	76	74
Irland	43	42
Schweden	50	48
Norwegen	60	56
Italien	53	48
Portugal	66	62

Tabelle 1 TeilnehmerInnen aus den Partnerländern

Wir schlossen insgesamt 453 Teilnehmer-Paare in den acht Ländern ein. Ein Einblick in die vorläufigen demografischen Informationen zeigt: 207 Männer und 246 Frauen mit Demenz (54% weiblich) nahmen teil, das Durchschnittsalter beträgt 78 Jahre, die jüngste Person ist 47, die älteste Person 98 Jahre alt. Nur wenige TeilnehmerInnen schieden bisher aus verschiedenen Gründen aus, wie z.B. akute Erkrankungen.

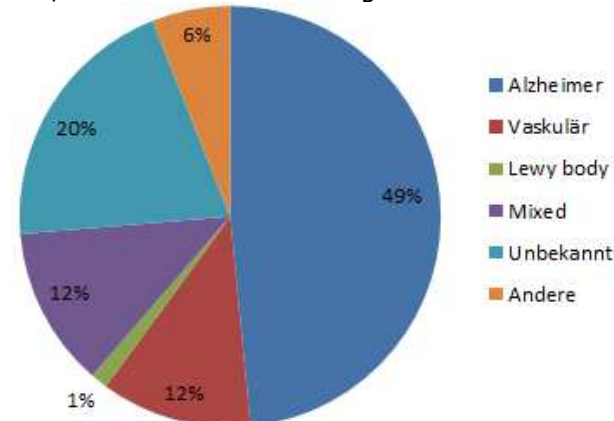


Abb.1 Anteil der verschiedenen Demenzdiagnosen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Es wurden Menschen mit unterschiedlichen Demenzformen eingeschlossen: 49% Alzheimer Erkrankung (AD), 12% Vaskuläre Demenzen (VD) und ein kleiner Anteil anderer Demenzformen (z.B. Mischformen (AD/ VD), Frontotemporale Demenz oder unbekannter Demenztyp). Die meisten Menschen mit Demenz sind verheiratet (69%). Ungefähr 24% sind verwitwet und 19% leben allein.

Mit allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurde ein Test der kognitiven Fähigkeiten durchgeführt, der die Merkfähigkeit, die Orientierung, die Aufmerksamkeit, das Rechnen, das Sprachvermögen und die Fähigkeit, einfachen Anweisungen folgen zu können, beinhaltet. Dabei wurden durchschnittlich 19 von 30 möglichen Punkten erreicht. Das entspricht einer mittelschweren Demenz.

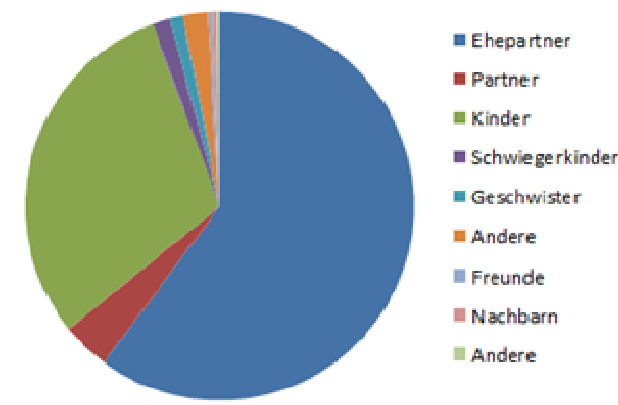


Abb.2: Beziehung zwischen Menschen mit Demenz

Die meisten befragten Angehörigen sind Frauen (66%) und sehr oft die PartnerInnen (64%). Circa ein Drittel sind Kinder (30%). Darüber hinaus wurden Schwiegertöchter/-söhne (1,6%), Geschwister (1,1%), Freunde (0,4%) oder Nachbarn (0,4%) befragt. Die Angehörigen sind im Durchschnitt 66 Jahre alt. Die Altersspanne reicht von 25 bis 92 Jahren.

Im Laufe der Zeit lernten wir die TeilnehmerInnen gut kennen, teilten sie uns doch teils sehr persönliche Erfahrungen mit. Die Gespräche werden von allen als sehr angenehm und die Atmosphäre als sehr vertrauensvoll empfunden.

An dieser Stelle bedanken wir uns bei unseren Teilnehmerinnen und Teilnehmern sehr herzlich für Ihre Offenheit und das Durchhaltevermögen für die 3 Befragungen.

**Actifcare-Partner sind:**





## Alzheimer Sprechstunden im Rhein-Sieg-Kreis

Die Teilnahme an den Sprechstunden ist kostenfrei.

### Offene Alzheimer Sprechstunde **Siegburg**

Daten:	14.09., 12.10., 09.11., 14.12.16
Uhrzeit:	16:30 Uhr
Ort:	Seniorenzentrum Siegburg, Friedrich-Ebert-Str. 16
Veranstalter:	Seniorenzentrum Siegburg, Gemeinschaftspraxis Fetinidis, Kelzenberg, Sarkessian, Siegburg, Dr. Eckehard Weber, Siegburg
Bemerkung:	Infos unter Tel. 02241-1209-305

### Demenz- Sprechstunde **Bornheim**

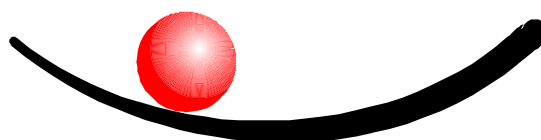
Daten:	jeden Dienstag
Uhrzeit:	15:00 - 16:00 Uhr
Ort:	Beratungsstelle ADele, Außenstelle Bornheim, Königstr. 130
Veranstalter:	Beratungsstelle ADele, Adolf-Kolping-Str. 2, 53340 Meckenheim
Bemerkung:	Infos unter Tel.: 02222/ 9392395

### Demenz- Sprechstunde **Meckenheim**

Daten:	donnerstags
Uhrzeit:	13:00 – 14.00 Uhr
Ort:	Beratungsstelle ADele, Adolf-Kolping-Str. 2, 53340 Meckenheim
Veranstalter:	Beratungsstelle ADele, Adolf-Kolping-Str. 2, 53340 Meckenheim Infos unter Tel.: 02225-9997623

### Demenz- Sprechstunde **Rheinbach**

Daten:	14.09., 12.10., 09.11., 14.12.16
Uhrzeit:	16:00 – 18.00 Uhr
Ort:	Malteser Seniorenheim Marienheim, Gerbergasse 20, 53359 Rheinbach
Veranstalter:	Malteser Seniorenheim Marienheim, Infos unter Tel.: 02226-85-214







## Arbeitskreise / Qualitätszirkel Demenz

Datum:	06.07.2016
Uhrzeit:	15:00 Uhr
Ort:	Rathaus Bad Honnef
Gremium:	Arbeitskreis Demenz Bad Honnef Königswinter

Datum:	24.08.2016
Uhrzeit:	17.00 Uhr
Ort:	Rheinbach,
Gremium	Qualitätszirkel Demenz Meckenheim Rheinbach und Umgebung

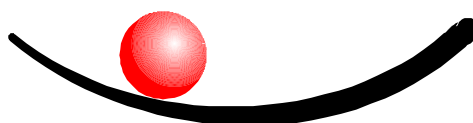
Datum:	06.09.2016
Uhrzeit:	14:00 Uhr
Ort:	Haus der Bonner Altenhilfe, Bonn-Duisdorf
Gremium:	Arbeitskreis Demenz Bonn

Datum:	07.09.2016
Uhrzeit:	16:00 Uhr
Ort:	Siegburg, Kreishaus
Gremium:	Demenzhilfe Siegburg

Datum:	07.09.2016
Uhrzeit:	18:00 Uhr
Ort:	Bornheim-Roisdorf, Altenheim St. Josef
Gremium:	Qualitätszirkel Demenz Alfter-Bornheim

Datum:	28.09.2016
Uhrzeit:	15:00 Uhr
Ort:	Siegburg, Kreishaus
Gremium:	Demenznetz Bonn Rhein-Sieg

Datum:	05.10.2016
Uhrzeit:	15:00 Uhr
Ort:	steht z.Zt. noch nicht fest
Gremium:	Arbeitskreis Demenz Bad Honnef Königswinter





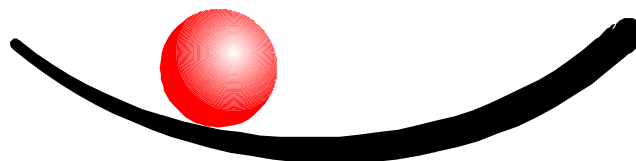
## Veranstaltungshinweise

### „Handeln gegen den Willen – Freiheitsentziehende Maßnahmen bei Menschen mit Demenz?“

Datum:	19.07.2016
Uhrzeit:	09:00 – 16.00 Uhr
Ort:	Platz des Landtages 1, 40221 Düsseldorf
Veranstalter:	Landesverband der Alzheimer Gesellschaften NRW
Bemerkungen:	Symposium mit den Referenten: Dr. med. Beate Baumgate, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie Lars Mückner, Richter am Amtsgericht Duisburg Michael Thelen, Geschäftsführer Seniorenzentrum Theresienau, Bonn Madeleine Viol, Projektkoordinatorin ReduFix Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. Weitere Informationen unter <a href="http://www.alzheimer-nrw.de">www.alzheimer-nrw.de</a> <b>Anmeldeschluss 8.7.16</b>

### Angehörigenkonferenz zur Frontotemporalen Demenz in München

Datum:	01.09.2016
Uhrzeit:	9:30 – 17.00 Uhr
Ort:	Klinikum rechts der Isar der TU München
Veranstalter:	Klinikum rechts der Isar der TU München und Deutsche Alzheimer Gesellschaft
Bemerkungen:	Themen der Konferenz, die im Rahmen des 10. Internationalen Kongresses zur Frontotemporalen Demenz (FTD) stattfindet, sind der aktuelle Stand von Diagnostik und Therapie, Kommunikation und Umgang mit den Erkrankten. Die Referenten sind renommierte Wissenschaftler und Vertreter der FTD-Patientenorganisationen verschiedener Länder. Neben Fachvorträgen wird es viel Raum für Austausch und Diskussionen geben. Ziel der Veranstaltung ist es, Angehörige zu stärken, den Bekanntheitsgrad von FTD zu erhöhen, und die Forschung sowie die Entwicklung von Versorgungsangeboten voranzutreiben.  Informationen im Internet: <a href="http://www.frontotemporale-demenz.de">www.frontotemporale-demenz.de</a>  Informationen und Registrierung im Internet: <a href="http://www.ftd-caregiver2016.de">www.ftd-caregiver2016.de</a>





## Palliativversorgung und Hospizarbeit in Pflegeheimen

Datum:	12.09.2016
Uhrzeit:	14:30 – 17.00 Uhr
Ort:	LVR-Klinik Bonn, Haus 3, Tagungsraum II, Kaiser-Karl-Ring 20, 53111 Bonn
Veranstalter:	Gerontologisches Forum Bonn
Bemerkungen:	Referenten: Dr. phil. Felix Grützner, ALPHA-Rheinland Reinhard Schmidt, Einrichtungsleiter Seniorenzentrum Haus Rosental Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

## FrühLink Workshop – „Menschen mit Demenz in der frühen Lebensphase“

Datum:	14.09.2016
Uhrzeit:	13:00 – 17.00 Uhr
Ort:	Siegburg, Kreishaus
Veranstalter:	Landesverband der Alzheimer-Gesellschaften in Kooperation mit dem Rhein-Sieg-Kreis
Bemerkungen:	Die Teilnahme am Workshop ist kostenfrei. Anmeldeschluss: 31.8.2016 <b>Weitere Informationen und Anmeldung:</b> Rhein-Sieg-Kreis, Gesundheitsamt Herr Mandt, Tel.: 02241-13 3043, <a href="mailto:paul.mandt@rhein-sieg-kreis.de">paul.mandt@rhein-sieg-kreis.de</a>

## Das Pflegestärkungsgesetz II - Was ist neu und welche Auswirkungen ergeben sich für Beratung und Begutachtung?

Datum:	05.10.2016
Uhrzeit:	09:30 – 16.30 Uhr
Ort:	Hessisches Ministerium für Soziales und Integration Dostojewskistraße 4, 65187 Wiesbaden
Veranstalter:	Akademie für öffentliches Gesundheitswesen, Düsseldorf
Bemerkungen:	Weitere Infos unter: <a href="http://www.akademie-oeq.de">www.akademie-oeq.de</a>

## Demenz im Straßenverkehr

Datum:	10.10.2016
Uhrzeit:	14:30 – 17.00 Uhr
Ort:	LVR-Klinik Bonn, Haus 3, Tagungsraum II, Kaiser-Karl-Ring 20, 53111 Bonn
Veranstalter:	Gerontologisches Forum Bonn
Bemerkungen:	Referenten: Verena Leve, Dipl. Soz. Gerontologin Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.



## Vermischtes

**Projekt des LICHTHOF e.V. in Lohmar,**  
eine neue Initiative im Bereich der ambulanten hospizlich orientierten Palliativ-Arbeit

Nicht erst jetzt pfeifen es die Spatzen von allen Dächern. Immer mehr Verantwortliche in Politik und Gesellschaft und auch viele Einzelne spüren die große humane Herausforderung, die Würde des Menschen am Lebensende besser zu schützen. Sie wollen geeignete Hilfe-Strukturen schaffen und persönlichen Einsatz leisten in der Begegnung mit älteren Menschen, denen durch Krankheit und Alter ihre gewohnte Lebensqualität und ihr Lebenssinn verloren zu gehen droht. Der LICHTHOF e.V. ist eine Gemeinschaft, die die Verwirklichung dieses Zieles in Ethik und Praxis in der palliativen Arbeit fördern möchte. Der Verein ist eine gemeinnützige, konfessionell und weltanschaulich unabhängige Fördergemeinschaft, gegründet im Jahr 2016.

Er setzt in seiner Arbeit vier Schwerpunkte:

1. Förderung der Gründung und des Betriebs von palliativen Einrichtungen im Rhein-Sieg-Kreis und angrenzenden Regionen zur Verbesserung der palliativen ärztlichen und pflegerischen Versorgung insbesondere im ländlichen Bereich gemäß dem Grundsatz der Hospizbewegung: Ambulant vor stationär.
2. Förderung von Aus- und Fortbildung in den Bereichen der medizinischen, pflegerischen, seelsorglich-psychologischen und ehrenamtlichen Betreuung für Menschen, die in palliativen Diensten tätig sind oder werden wollen.
3. Förderung einer ethischen Grundhaltung in allen Bereichen der palliativen Arbeit auf der Basis von Empathie, Wahrhaftigkeit, Wertschätzung und Respekt vor der Einzigartigkeit der Kranken, ihrer Begleiter und der Pflegenden.
4. Förderung von Initiativen in der Betreuung von an Demenz Erkrankten

Zu diesen Themen hat der LICHTHOF e.V. konkret eine Reihe von Bildungs- und Informationsveranstaltungen für die 2. Jahreshälfte 2016 geplant. Zur Realisierung der Ziele arbeitet er zusammen mit regionalen Netzwerken in der ambulanten und stationären Versorgung Sterbenskranker. Viele der Schwerkranken haben – wie immer wieder bekundet – den dringenden Wunsch, diese letzte Lebenszeit bis zuletzt in vertrauter Umgebung mit ihren Liebsten zu Hause zu verbringen. Dazu wird – vom LICHTHOF e.V.

mitgetragen – z. Zt. ein Konzept der „allgemeinen ambulanten palliativen Versorgung“ (AAPV) vorbereitet, das von einer Gruppe von Palliativ-Ärzten im Rhein-Sieg-Kreis entwickelt wird und in das regionale ambulante Hospizinitiativen und in Pflege und Betreuung tätige Institutionen einbezogen werden.

In diesem Sinne versucht der LICHTHOF e.V. einen Beitrag zu leisten zur Verbesserung der Lebensqualität von Menschen, deren Lebensweg nur noch sehr kurz zu sein scheint.

### Kontakt:

Lichthof e.V.

Geschäftsstelle:

Sabine Sappke-Heuser

Klosterberg 3, 53804 Much

E-Mail: [info@lichthof-ev.de](mailto:info@lichthof-ev.de)

( Joseph Brombach)



## Alzheimer-Info 2/2016

### Menschen mit Demenz in der Arztpraxis

Im aktuellen Alzheimer Info geht es dieses Mal vor allem um die ärztliche Versorgung von Menschen mit Demenz. Ein Besuch beim Arzt ist für sie und ihre Angehörigen oft mit Stress verbunden und viele Hausarzt- und Facharztpraxen sind auf Menschen mit Demenz nicht gut vorbereitet.

Das Alzheimer Info geht auf dieses Problem ein und stellt interessante Projekte zum Thema vor, zum Beispiel eine Fortbildung zum Thema Demenz für Mitarbeitende von Hausarztpraxen. Es gibt Informationen zur augenärztlichen Versorgung von Menschen mit Demenz und Tipps vom Alzheimer-Telefon, was Angehörige tun können, wenn ein demenzkranker Mensch nicht zum Arzt gehen möchte. Im Medizinartikel geht es dieses mal um Chronische traumatische Enzephalopathie, die sogenannte "Boxer-Demenz".

Darüber hinaus gibt es Berichte von Tagungen, regionalen Aktivitäten, Literaturtipps und vieles mehr.

Das Alzheimer Info erscheint vierteljährlich. Es hat 24 Seiten, kostet als Einzelausgabe 3 Euro (inkl. Versand) und kann unter [www.deutsche-alzheimer.de](http://www.deutsche-alzheimer.de) bestellt werden.



### Hilfreiche Internetadressen

Gesundheitsportal Rhein-Sieg  
[www.rsk-gesundheitsportal.de](http://www.rsk-gesundheitsportal.de)

Seniorenportal Rhein-Sieg-Kreis  
[www.rsk-seniorenportal.de](http://www.rsk-seniorenportal.de)

Deutsche Alzheimer Gesellschaft  
[www.deutsche-alzheimer.de](http://www.deutsche-alzheimer.de)

Landesverband der Alzheimer-Gesellschaften  
NRW  
[www.alzheimer-nrw.de](http://www.alzheimer-nrw.de)

Landesinitiative Demenz-Service NRW  
[www.demenz-service-nrw.de](http://www.demenz-service-nrw.de)

Demenz Leitlinie  
Internetplattform u. a. auch in türkischer und  
russischer Sprache  
[www.demenz-leitlinie.de](http://www.demenz-leitlinie.de)

Wegweiser Demenz  
Informative Internetplattform  
[www.wegweiser-demenz.de](http://www.wegweiser-demenz.de)

### Impressum:

Demenznetz Bonn Rhein-Sieg  
c/o. Gesundheitsamt  
Postfach 1551  
53721 Siegburg  
Tel. 02241-133043  
Email [paul.mandt@rhein-sieg-kreis.de](mailto:paul.mandt@rhein-sieg-kreis.de)

### Sie haben eigene Termine oder Veranstaltungen, die im nächsten Rundbrief erscheinen sollen?

#### Einsendefrist:

jeweils der letzte Tag des Quartals, also der  
31.03., 30.06., 30.09 und 31.12.

Bitte senden Sie Ihre Informationen per Email  
unter Angabe des Namens sowie der  
Telefonnummer. Eine Gewähr für das  
Erscheinen kann nicht übernommen werden.

### Redaktion:

Dr. Ursula Becker, Alfter,  
Dr. Gerthild Stiens, Bonn,  
Paul Mandt, Siegburg

### Sie wollen aktiv beim Rundbrief Demenz mitarbeiten?

Bitte senden Sie uns eine E-Mail oder rufen  
uns an. Wir setzen uns dann kurzfristig mit  
Ihnen in Verbindung.

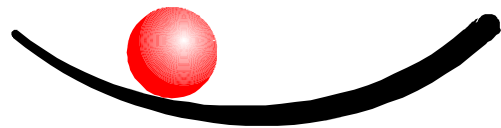
### Hinweis:

Wenn Sie die Zusendung des Rundbriefes nicht  
mehr wünschen schicken sie einfach eine Mail  
an die Rundbriefredaktion (s. Impressum)

### Aktuelle Informationen auch im

[gesundheitsportal.rhein.sieg](http://gesundheitsportal.rhein.sieg) 

unter [www.rsk-gesundheitsportal.de](http://www.rsk-gesundheitsportal.de)



**Zu guter Letzt.....**

**wünschen wir Ihnen eine  
schöne Urlaubs- und Ferien-  
zeit sowie gute Erholung!**



Bild: Friedbert Simon In: Pfarrbriefservice.de